## Vermarktung

**Welche Bedeutung hat Regionalität für Konsumenten, denen Öko-Lebensmittel wichtig sind?**

**Eine aktuelle Studie im Auftrag des BMEL, gefördert im Rahmen des Bundesprogramms für Ökologischen Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (Projekt-Nr. 2812OE028), untersucht die Einstellungen und das Verhalten von Konsumenten in Hinblick auf den Kauf von regionalen und ökologischen Produkten. Konsumenten, die angeben, dass ihnen die ökologische Produktion von Lebensmitteln wichtig ist, präferieren jedoch durchaus Lebensmittel aus der Region und aus Deutschland gegenüber ökologischen Produkten.**

**Bedeutung der regionalen Herkunft für Öko-Konsumenten**

In einer 2013 durchgeführten Studie wurden 641 Konsumenten im Lebensmitteleinzelhandel befragt; Teil dieser Befragung war ein Kaufexperiment mit Äpfeln, Butter, Mehl und Steaks. Aus diesen 641 Konsumenten im Lebensmitteleinzelhandel wurden 211 Konsumenten identifiziert, die angaben, dass ihnen die ökologische Produktion von Lebensmitteln wichtig bzw. sehr wichtig sei. Allerdings stufte nur rund ein Drittel dieser Konsumenten die Bedeutung der Öko-Qualität höher ein als die Bedeutung der regionalen Herkunft; 39% dieser Konsumenten empfanden beide Produkteigenschaften als gleich wichtig (Abbildung 1).

**Verhalten der Konsumenten beim Einkauf**

Die 211 Konsumenten, die angaben, dass ihnen die ökologische Produktion wichtig sei, sind eher älter und tendenziell weiblich. Sie sind weniger preisbewusst ein und empfinden regionale und Öko-Produkte nicht als zu teuer. Sie haben eine höhere Mehrzahlungsbereitschaft für ökologische Produkte als die restlichen Befragten, allerdings ist diese bei allen vier untersuchten Produkten (Abbildung 2) geringer als für regionale Produkte. Interessant ist, dass für unverarbeitete frische Produkte (Äpfel und Rindersteak) eine deutlich höhere Zahlungsbereitschaft für Produkte aus der Region besteht als für verarbeitete Produkte (Butter und Mehl). Konsumenten, denen es wichtig ist ökologisch produzierte Lebensmittel zu kaufen, sind erwartungsgemäß umwelt- und qualitätsbewusster. Sie wären bereit noch mehr für regionale Lebensmittel zu bezahlen, wenn diese offiziell und einheitlich kontrolliert werden würden. Wenn das Angebot an regionalen und an ökologischen Lebensmitteln größer wäre, würden diese Konsumenten mehr solcher Produkte kaufen. Sie kaufen regionale Lebensmittel häufiger in Bio-Supermärkten, in Naturkostläden, auf Wochenmärkten und direkt beim Erzeuger als die anderen Konsumenten.

**Fazit**

Die Ergebnisse dieser Studie zeigen, dass Konsumenten in Bezug auf ihre Präferenzen für Öko-Lebensmittel und regionale Lebensmittel nicht einfach in zwei entsprechende Gruppen eingeteilt werden können. Konsumenten, denen die ökologische Produktion nicht wichtig ist, haben auch ein geringeres Interesse an der regionalen Herkunft der Lebensmittel. Konsumenten, denen ökologische Lebensmittel wichtig sind, präferieren hingegen Lebensmittel, die aus der Region oder aus Deutschland kommen, häufig sogar stärker als ökologisch produzierte. Öko-Anbieter tuen also gut daran, möglichst viele Öko-Produkte aus der Region anzubieten, auch wenn deren Preise deutlich höher sind als für Produkte aus dem Ausland.

Abbildung 1: Die Bewertung der regionalen Herkunft von Lebensmitteln durch die Konsumenten, denen die ökologische Produktion wichtig ist.

Abbildung 2: Mehrzahlungsbereitschaften für die Herkunft aus der Region und die ökologische Produktion